

Die Lage der Engländer in Egypten.

Einen Erfolg haben die Briten nach dem glücklichen Ge-
sicht vom 28. August zu verzeichnen, einen einzigen, aber es
ist dies kein militärischer sondern ein diplomatischer. Arabi
bey ist jetzt endlich offiziell ein Rebel und die Türkei hat
ihren selbst und weiß nicht wie, indem sie seine Bedingung mit
Trafikanten begünstigt, welche vor vier Monaten gerade so gut
vorhanden waren wie jetzt. Sätze man vor vier Monaten in
Konstantinopel einsehen wollen, daß der vom Sultan eingese-
tze Kheime der einzige rechtmäßige Herr von Egypten ist,
so wäre die Türkei nicht so glücklich die Seite gedrückt worden,
wie sie jetzt ist. Ein anderer, aber recht zweifelhafter Erfolg
ist der heutzutage schon Tsapacha gemordete Abschlus der
Militärconvention, wobei es zweifelhaft ist, wo am meisten
die Briten liegt, aus jenem "heutzutage" zu machen.
Diese Wirksamkeit wird nicht eher zugestanden sein, bis türki-
sche Soldaten auf ägyptischem Boden stehen.
Was die militärischen Operationen betrifft, so bereuen wir
es nicht, die ersten Leistungen des Generals Wolseley sehr
schnell beurteilt um die Erwartung eines weiteren raschen
und erfolgreichen Vorgehens nicht eben zuversichtlich ausge-
sprochen zu haben. Es stellt sich immer mehr heraus, daß
die Engländer auch diesmal den Feind unterschätzt und den
Krieg, den sie doch schon seit Monaten planten, mit unzu-
reichenden Mitteln begonnen haben. Es ist wahr, sie können
Irland nicht von Truppen entbehren, wenn sie aber aus Indien
wenig nicht mehr als 4000 Mann heranziehen könnten,
dann hätten sie vielleicht länger gedauert, sich nicht so sehr zu
den Unternahmen zu bringen. Jetzt verfährt General Wolseley
ganz "methodisch und wissenschaftlich," wie ein englisches Blatt
sagt, aber man erinnert sich unwillkürlich daran, daß der erste
Marsch, der doch auch etwas von der Kriegskunst verstand
in Egypten etwas weniger "methodisch und wissenschaftlich"
und doch höchst erfolgreich vorgegangen ist. Dieser große
Menschenhaufen und Menschenmaterie hatte den Grundzug, man
müsse von den Leuten mehr verlangen, als sie leisten konnten,
wenn man es erreichen wollte, daß sie leisteten, was sie könnten.
Die Briten dagegen schonen ihre Soldaten über Gebühr und
müssen ihnen nicht eher eine große Anstrengung zu, bis sie
die höchste Noth dazu zwingt. Daß sie dabei doch wieder
erlaubt für sie sorgen, daß es bei einer so lange vorberei-
teten Expedition an Verbandszeug, Decken und Kranenforten
und an Medicin fehlt, das ist wieder sehr Engländer. Man
denke nur an den kläglichen Zustand der englischen Lazarethe
im Krimkrieg! Ebenfalls toll ist es, daß gerade solche Colo-
nien nach Egypten geschickt sind, welche nichts taugen.
Eins ist gewiß, nämlich daß diese langsame Kriegsführung
mehr Menschenleben kosten wird, als ein vorwegener Vorstoß
gegen Kairo gekostet hätte. Democh ist der englische Heer-

fürer nicht zu fabeln, daß er einen solchen nicht unternommen
hat, denn kein Feldherr hat die Pflicht verworfen zu sein und
große Feldherren scheinen es nicht zu sein, als das sie
wären. Ein Mollte wagt, es zu sein, wie das sein
Motto auspricht. Die Engländer wären durch schnelle Gemalts-
mäße unter Entwürfungen, Strapazen und Gefahren wohl
rasch nach Kairo gekommen - nonhafte Sperrungen sind
erst seit Anfang dieses Monats geschaffen - aber sie wären
dort möglicherweise abgebeimtet worden und es hätte einer
zweiten, eben so starken Expedition bedurft um sie zu entsetzen,
wenn es ihnen nicht so gehen sollte, wie es vor mehr als
dreißigwanzig Jahrhunderten den Agyptern ging, als sie sich
in Memphis festgesetzt hatten.
Wesentlich ist auch die gegenwärtige Lage von Alexandrien,
doch glauben wir, daß es mit Hilfe der noch vorhandenen
Kriegsschiffe verteidigt werden kann. Jedenfalls ist der
doppelte Vorstoß, von dem soviel die Rede war, völlig auf-
gehoben. Unter diesen Umständen sind die Bewunderer
Wolseleys ganz still geworden. Fertigt bringen werden die
Engländer ja schließlich, was sie nun einmal unternommen
haben, ob sie aber diese Probe auch nur zum laude bestanden
werden, ist recht zweifelhaft.

Universitäts-Nachrichten.

* Jena, 8. Sept. Anlaßlich der Feier seines goldenen
Doctor-Jubiläums überreichte eine Deputation Herrn Geh.
Sachb. Hies den Ehrenbürgerbrief. Die Schüler des Jubiläums
haben für den Deputations-Rath dessen keine Hüfte in Bronze
bestellen lassen. Außer den officiellen Gratulationen der Be-
hörden wurden dem Jubilar zahlreiche weitere durch Deputationen,
die Post und den Telegraphen dargebracht. Der Großherzog
ehrte den Gelehrten durch Beilegung des Sterns zum Comthur
des großherzoglichen Hausordens der Wachsamkeit oder vom
weißen Falken. Die Institute Feiert des Tages nur, dem Charakter
des Jubilars entsprechend, einfach und schlicht. - Dem beliebigen
ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Rudolf
Erdmann wurde vom Großherzog des "Sofratb" verliehen.
* Wittenberg, 8. Sept. Der Director der Sternwarte zu
Gotha, Dr. Hugo Seeliger (dessen Entlassung aus dem
gotthaischen Staatsdienste wir gestern meldeten), ist zum ordent-
lichen Professor der Astronomie an der hiesigen Universität
und zum Conservator bei dem Generalobservatorium der wissen-
schaftlichen Sammlungen des Staats ernannt worden. Der
Feiert hat unter der Leitung des hiesigen Raths und Hartmann
(Wittenberg), des Bildhauers Schinners (Paris), Prof. Schö-
nleber (Stuttgart) und des Kupferstechers Wandel (Berlin) zu
Ehrenmitgliedern der Akademie der bildenden Künste be-
stättigt.

Sandels, Verlehrs- und Vörien-Nachrichten.

- In Sachen der Magdeburg-Halberstädter Stamm-
prioritäten Lit. B. erklärt die „W. Z.“ daß Herr Justizrat

Geonhard zu Magdeburg namens der Herren Krone & Wendt zu
Berlin und Genossen einen neuen Proceß einleiten wird.
- Der Aufsichtsrath der Glashüttenwerke Schöneberg
hat beschlossen, auch den zweiten Director, Raack, von seiner
Stellung zu entheben. Wir haben erst vor einigen Tagen eine
Notiz über die in dieser Beziehung betrachtenden merkwürdigen
Zustände gebracht.

* Nürnberg, 7. Sept. Officieller Marktbericht des
Sundabats der vereinigten Hopfen-Commissionäre Nürn-
bergs. Das geringe Geschäft war im allgemeinen ziemlich
unverändert. Zum heutigen Markte war die Zufuhr in mittel-
ländischer Waare Klein, etwa 100 Ballen und fast beinahe gar
keine, wobei in einzelnen Fällen 5 W. mehr erzielt werden
konnten. Auch in Würtemberger, Badiſche, Hallertauer und
Steiermärker Hopfen war die Nachfrage etwas besser und sind
Preise dafür ohne Veränderung. Für 1882 hält der rege Be-
trieb, als Vorräthe hierin sind ohne Wang und konnten
solche meistens 5-10 W. mehr aufräumen. Ältere Vorräthe
nur noch in prima biederer Waare gefucht und ebenfalls nur in
kleinen Quantitäten vorhanden. Schlussstimmung etwas besser.
Es notiren: 1882er (Steiermärker, Würtemberger, Hallertauer,
Badiſche) prima 225-245 W., dito mittel und geringe 210 bis
230 W., Böhmerländer, prima 250 W., Böhmerländer, prima
210-220 W., dito mittel und geringe 185-200 W., 1881er
prima 180-190 W., dito mittel und geringe 160-170 W.,
1880er 90-115 W., 1879er 60-80 W., ältere Sorten 35-65 W.

* Karlsruhe, 8. Sept. Nachdem in Berlin richtiger Ent-
scheidend die Verlegung des Sitzes der rumanischen
Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft von Berlin nach Bukarest
in das berliner Handelsregister eingetragen ist, wird unverzüglich
mit den Maßnahmen der formellen Auflösung der Gesellschaft
vorgegangen werden.

* Liverpool, 7. Sept. Nachm. (Telegr.) Officielle Na-
chrichten:

Table with market prices for various goods like Upland good ordinary, Smurra fair, etc.

Das Fest der schlesischen Bitterstoffs.

(Original-Bericht der „Saale-Zeitung“.)

T Breslau, 9. Sept. 1882.

Den Höhepunkt ihres Glanzes werden die schlesischen Kaiser-
tage zweifelsohne in dem grandiosen Fest ereignen, welches
der ob seines Reichthums sprichwörtlich gewordene schlesische
Abel heute Abend dem Monarchen im Generallandschafts-
gebäude veranstaltet. Seit vorgestern ist der Director der löngl.
Oper, Herr von Strang, unaufhörlich mit den Arrangements
beschäftigt, welche die großen historischen Aufzüge erfordern;
seit Wochen sind unter Leitung des Professors Döpler die
Garderobisten mit der Anfertigung der Kostüme beschäftigt
gewesen und heute ist die letzte Hand an das Werk der
Decorations des großen Saales gelegt worden. Da die Stunde,
zu welcher das Fest heute Abend beginnt, eine ungewöhnlich
späte ist - man zweifelt daran, daß vor neun Uhr die glän-
zendste Versammlung, welche das Generallandschaftsgebäude
wohl je in seinen Mauern gesehen, vollständig und zur ein-
gehenden Berücksichtigung desfalls keine Zeit sein wird - so
lassen wir im Nachhinein die Mitteltheile folgen, welche
nach einer Generalprobe der Aufzüge zusammengestellt und in
allen Einzelheiten aufgeführt sind.

Der Festzug besteht aus 4 Bildern, welche ein von
Dr. Klopff verfaßter Prolog einleitet und die durch Dicht-
ungen von bewährten Katern textlich verbunden und erläutert
werden; die Musik ist verschiedenen Componisten entnommen
und vom Grafen Hoyer zusammengestellt. Ein feierlicher
March, aus „Titus“, bildet den Beginn des Zuges an.
Zunächst tritt dann die „Sileſia“ auf, dargestellt von Frau
Baronin v. Tziemann-Jacobsohn und geleitet von zwei Vagen
im Heroldico mit schlesischen Emblemen, der eine das
schlesische Schild, der andere das Schwert tragend. Sie ver-
neigt sich vor dem Kaiser, während die Vagen seitlich jurid-
treten. Die Musik schweigt und Sileſia spricht den folgenden
Prolog:

Wom Niemenberg ich nieder zu den Marken,
Soweit die Ober schlingt ihr silber Band,
Braust heut im Jubelst, im freudig starken,
Das frohe Wort: Der Kaiser ist im Land!
Er kam zu Idan'n sein Schließelwort auf's Neue,
In diesen Schließens Wirt und Schließens Wehr,
Da walt'n im Feuerlicht der Lieb' und Treue,
Auch Schließens Herzen jubeln zu ihm her!
So war es stets! So oft vom Zollernstamme
Ein Heis in Schließens Erde sich geent,
Ward es unvollt von der Begehrung Flamme
Ward auch vom Thau der Hoffnung es getränkt;
Als schloß Schließens mit sich dem Auen:
Es lömte Freiheit, Friede und Geheiß'n
Nur unterm Adlerblick und Zollerns Fahnen
Der fernem Söhne herrlich Ertheil sein!

Unmöglich ist's, in Worten Dir zu schildern
Was uns durchdringt von Deiner Majestät!
So lies denn aus der Vortritt reiden Bildern
Was unrer Väter treues Herz durchweht,
Wenn Deine Auen, glorreich, stark und bieder
In Schließens Aun' gefritten und geteirt:
Den Vätern gleichen treue Söhne wieder,
So lang Dein Aun' ob unrem Vorden steht!

Sileſia tritt zur Seite; in der Ferne ertönt Musik im
wilden Schladenscharakter, die allmählig in einen feierlichen,
alterthümlichen March übergeht. Sie wird schwächer und
verschallt endlich ganz in der Ferne. Sileſia tritt wieder vor
und leitet das erste Bild wie folgt ein:

Schwer war die Zeit und der Himmel grau,
Fein Frühlingsschneehaus durchsog die Au,
Die Väter zerbrach des Reiches Brand,
In den Städten würgte der Polen Hand,
Und der Kaiser jo fern, von Feinden umdrängt,
Wo ist der Held, der uns Frieden schenkt?
König Albrecht drihen in Böhmenland,
Er hat den Sölden, den heiter, erkannt,
In j Schließen hat er sich ihm wie Ball und Thurm
Hat dem wilden slawischen Völkerrath
Er rief: „Wald wird es in Schließens still
Begehrt mir's ein Heil, wie Albrecht Will!
Er soll der Hauptmann von Schließens sein!
Und siehen nachdritt in Breslau ein!
Und es kam der Feind mit der starken Wehr,
Wid dem litten die Schweren und dem würdigsten Speer!
Und die Schließler jucheten und Breslaus Rath
Geleitet den Herrn in die deutsche Stadt,
Und jubelnd tönt es die Gassen hindurch:
Hoch leb' unrer Ritter von Brandenburg!

Bei dem letzten Vor fällt die Musik mit starkem Marsche
ein und der Zug bewegt sich durch den Saal. Albrecht
Wahl, der Markgraf von Brandenburg (dargestellt vom Grafen
Hoyer-Fürstenheim), dem römischen König Albrecht II. zum
obersten Hauptmann von ganz Schließens ernannt, zieht im
April 1439 in Breslau ein, sein zur Seite die Markgräfin
Elisabeth (dargestellt von der Prinzessin Friedrich Wilhelm
zu Posenlog-Angefangen). Die Darsteller der ihm einleitenden
Vertreter des schlesischen Abels und der Stadt Breslau sind
theilweise Nachkommen jener, welche bei diesem historischen
Ereignis als Theilnehmer fungierten. Einige der Figuren
machen einen überaus wirksamen Eindruck; in den Kostümen
ist der fräftige, martialische Charakter jener Epoche consequent
festgehalten. Nachdem der Zug posirt ist, wird die Musik
wieder schwächer und schweigt endlich; dann tritt Sileſia
wieder vor und spricht:

Die Jahre gingen! Im Zeitenlauf
Ging leuchtend ein herrlich Jahrhundert auf,
Ob der Glaubenskriege uns Mühe und Kraft
In dreißig Jahren dahingerafft.
Da blüht, wie Rosen zur Matenseit
So würdlich schön, geachtet,
In des Kronenher Schlosses einlamer Stille
Von Brandenburg Dorothea Sibylla!
Ganz Christian, dem Herzog in Schlesienland
Hat die lieblichste Maid sich zugewandt,
Er führt sie zum lieblichsten Gedenkslos
Nach Krieg in das alte Wartenfels,
Da ruhet das Volk, es grüßt sie das Land
Als einen Engel von Gott geant;
Und Segen spricht, wo ihr Fuß gewellt,
Wohin ihr himmlische Auge eilt,
Denn noch sie ist, vor Lieb' und Güte,
Der Licht, was der Welt aus tiefstem Gemüthe,
Und wie eint, jo wird sie in Stadt und Land
Noch heute: „die liebe Dorel“ genannt;
Das köstliche Kleinod vom Zollernstamm,
Das je in die Krone von Schließens kam!

Der Zug, welcher die feierliche Deimführung von Dorothea
Sibylla von Brandenburg, Tochter des Kurfürsten Johann
Georg von Brandenburg, vermählt mit Johann Christian,
Herzog von Schließens, durch Adel und Bürgerchaft des Brieger
Fürstenthums dargestellt, bietet ein äußerst farbenprächtiges
Bild, in welchem nahezu 70 Personen sich bewegen. Die
Träger der Hauptfiguren - das fürliche Paar - sind Graf
Arthur Saurma-Vanzborn und Gräfin Strachwitz, geb.
Gräfin Hentel. Auch besonders interessant gestaltet sich auch
durch die Menge der historischen Persönlichkeiten und die
äußerst kleidbaren Costüme das nun folgende dritte Bild: die
Eröffnung des von Friedrich dem Großen am 5. November

1741 zu Breslau dem schlesischen Abel und dem breslauer
Patriarchat vor der Jubilationstheier gegebenen Balles durch
feierlichen Abzug der Notabilitäten Schließens mit ihren
Damen. Sileſia leitet denselben wie folgt ein:

Er kam in Sturm und Wetter
Mit seinem Kriegesheer,
Nun kam als Herrscheroberr
Und Sieger selber er,
Held überdacht der Größe!
Ihm war es höchst gal,
Daß Breslau ihm genüber
Wollt' lieblich halt neutral:
„Da muß ich selber lang!“
Die Hande sticht zum Zeug!
So sprach er, und floh hinüber,
Wohi über Wall und Schanz
Und sandte eilend Boten
Und lud zum heitren Fest:
Da sah'n sie, daß mit Kreuzen
Doch auch sich's Leben läßt;
Der's ihnen angethan,
Erst ädgernd, dann begeistert,
Wald Alle Mann für Mann,
In Locall's Saale,
Erk nur beim Baskencherz -
Das heffseliche, das Bierlein abiten
Genau im ernsten Streiten
Friedrich der Schließler Herr!

In dem Zuge, welcher die Musik mit einer feierlichen Solo-
natie begleitet, stellt den General v. Bubbenbrock der Freiherz
v. Buddenbrock v. Plasewitz, den Fürstinnen von Leopold Deſſau
Herr v. Klügging-Schiermann und die Gräfin Schlegelberg,
mit welcher König Friedrich II. den Ball eröffnete, die Freiſrau
v. Welckel, dar. In dem nun folgenden IV. Bild ziehen die
Freiwilligen von 1813, gekleidet von den Helben der Erhebung,
vor König Friedrich Wilhelm III. vorüber. Die Generale
v. Wähler, Scharnhorst und Ostenau, Major v. Ligow
und der Richter Theodor Körner finden an den Herren
v. Serin-Oſig, v. Dittich, Graf v. Rothſchild, v. Hodden
und Graf Carl Carmer Darsteller, deren Kostüm und Waſſe
selt Portraitähnlichkeit mit den Originalen haben. Sileſia
apophthipt dieses Bild zum Schluß wie folgt:

Wir hatten gelitten in bitter Noth,
Im Schmach, wohl ärger als der Tod!
Im Staube lag unrer Wärrer's Hand
Und über die Dreifaltigkeit der Hand
Und in der Wärrer's Astenſchen
Ging un're Königin zum Himmel ein!
Doch der Herr, da oben im Himmel wohnt,
Der hatte getreu auf sein Kreuzen Acht,
Und sprach: Ob die Weiche der Welt vergehn,
Du Band der Treue, du bist nicht beſchm!
Und der Herr erwecket vom Feis zum Meer,
Von Knaben und Jünglingen ein Heer,
Als der König rief, da waren sie da
Mit männlichem Ernst und lug'gem Surraſ!
Die alte Krone und das junge Blut
Durchdrungen einmher mit Kraft und Muth
Und überall die Dreifaltigkeit der Hand
Des Gedorams, der Arene, der Tapferkeit!
Da rauschte durchs Land ein Frühlingsschneeh,
Ein herrlich ungewohntes Unterthun!
Kein Dyer zu schwer, zu theuer kein Muth!
Wir geben es hin mit freudigem Muth!
So halte es wieder in heiliger Zeit,
So halt es auch heut und im Ewigkeit:
Wie anno dreizehn, mit Herz und Gant,
Mit Gott, für König und Vaterland!



Halle.

**A. Kober, Leipzigerstraße 71,
Rhein. Hof. 1. Etage. Rhein. Hof.**

Im
Abzahlungs-Geschäft
erhalten reelle Leute ohne jede Bürgschaft
auf Credit
mit geringen wöchentlichen oder monatlichen
Abzahlungen
Manufactur- und Modewaren jeder Art,
Herren- u. Knaben-Garderobe
fertig und nach Maß,
Damen-Confection
als: Regenmäntel, Paletots, Jaquets,
Umhänge etc.
Fertige Betten und Federn.
**Leipziger-Strasse 71,
„Rheinischer Hof“.**

Gebr. Bethmann, Halle a/S.,
große Steinstraße Nr. 63,
Alöbelfabrik und Magazin.

Die Verkaufsräume unseres Magazins haben sich ausnehmend
noch auf unser Grundstück „Brüderstraße Nr. 7“ erweitert und
haben wir darin namentlich eine große Auswahl
completter, feinerer Zimmereinrichtungen
aufgestellt, so dass jeder uns besuchende Besucher sofort alle zur Aus-
stattung eines Zimmers nöthigen Stücke zusammengestellt findet.
Mit geschmackvollen Mustern in reicher Auswahl bei bekannter
Solidität können jederzeit dienen.

Ida Böttger,
Markt 18.
Lager
Weisser Gardinen
in neuen geschmackvollen Dessins.

Ida Böttger, Markt 18.
Für Kinder-Ausstattungen
empfehle:
Gendchen, Wickelbänder, Wiegen-Kettensack,
Zäckchen, Wickeltücher, Hochhaarkissen,
Windeln, Badelaken, Taufkleider,
Stredtkissen, Gummieinlagen, Taufmützen.

Complette Wiegen mit Matratzen und Federbetten.

Flanell-Geschäft.
Flanell zu Röcken, Gesundheits-Flanell, Tamas,
die neuesten Muster in verschiedenster Güte.
Pferde-, Schlaf- und Sopha-Decken
empfehle zu billigen Preisen
M. Wehr, 79. Leipzigerstraße 79.

Herm. Jul. Krieger
Leipzig, Petersstrasse 35 (3 Rosen)
Möbel-Fabrik und Handlung.

Hält Stoffproben, Zeichnungen u. Anschläge gratis u. free.
zur Verfügung.

Das Caffee-Lager und die Dampf-Caffee-Brennerei
von **P. H. E. Schneider** in **Samburg,**
versendet bei Entnahme 11 Säcken à 9 1/2 Bds. verzollt und franco
unter Nachnahme zu Caracas-Preisen:
f. Domingo 90 S., gedr. 115 S. dr. f. fr. Menado 110 S., gedr. 135 S. dr. f.
f. Guatemala 95 " " 120 " " f. Berl. Java 115 " " 145 " " "
f. Portorico 100 " " 125 " " f. Plant. Ceylon 120 " " 150 " " "
f. gelb Java 105 " " 130 " " f. Berl. Ceylon 125 " " 155 " " "
f. beste Caffee (Santos) 75 S., gedr. 85 S. o., reichschmeckend und fröhlich

Gr. Steinstr. 71. Möbel-Fabrik von Stöbe & Co. Gr. Steinstr. 71.
Anerkannte billigste Bezugsquelle für neue Möbel.
Bestellungen nach Zeichnung werden sander ausgeführt.

Capitalien auszuleihen

à 4% 20fac. Reinertrag } nicht unter 30,000 A auf
à 4 1/4% 25fac. do } des Wertes in jedem Betrage. auf
à 4 1/2% 30fac. do } Ferner, aber nur für feinste Bodenlässen Adr-
bis 35fac. Reinertrag } 4% in Posten über 50,000 A Hypothek.
à 4 1/2% do. b. 30-50,000 A
à 4 1/2% do. b. 50-100,000 A
à 4 1/2% do. b. 100-200,000 A
à 4 1/2% do. b. 200-300,000 A
à 4 1/2% do. b. 300-500,000 A
à 4 1/2% do. b. 500-1,000,000 A
à 4 1/2% do. b. 1,000,000 A an.

Ernst Haassengier, Bankgeschäft, Halle a/S.

Wir sind bereit, Anmeldungen auf die am **15. und 16. September** zum Course von **93 1/2%** zur Zeichnung gelangenden
Böhmischen Nordbahn 4% Goldprioritäten
kostenfrei zu vermitteln.
**Hallescher Bankverein von
Kulisch, Kaempff & Co.**

Nr. 6 Leipz.=Str. Nr. 6
beginnt heute der
Ausverkauf
von Damen- und Kinder-Mänteln etc.
Vorjährige Damen-Habelocks u. Paletots
kommen schon von **3 Mk.** an pro Stück zum Verkauf,
ebenso sind **Kinder-Paletots** ganz bedeutend
in Preise zurückgesetzt.

Für Wiederverkäufer.

ff. enal. Schiefertafeln, mit abgerundeten Ecken, Ia. Qualität,
breit, der Schock von 300 Stk. an, in allen Größen mit und ohne Linien.
Pfeilbreite in Kästchen, in höchster Sortierung von 1,75 A pro
Dzb. an, fein mit Wachselgel 2,75 A empfiehlt
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe in den
schönsten Farben, vorzüglich schwarze
Cachemires, sowie einen Posten zurückgesetzte
Kleiderstoffe empfiehlt bei billigster Preisstellung
Wwe. P. Haase, gr. Brauhausg. 4.

Dampf-Drechselmaschinen
zum Ausdrehen von Getreide, sind unter günstigen Bedingungen zu
bekommen von der
Landsberger Maschinenfabrik
in Landsberg, Reg.-Bez. Merseburg.

Klassen-Lotterie von Baden-Baden.
10000 Gewinne in 5 Klassen. Ge. 550100 Mk.
Hauptgew. i. 30 000, 30 000, 15 000, 12 000, 5x10 000 Mk. etc.
Ziehung 4. Klasse am 11. September a. e.
Kauflose hierzu à 8 Mk., sowie Volllose (für alle Zeichnungen gültig)
à 10 Mk. empfehlen
J. Berek & Co., Haupt-Collection in Halle a/S.

Große Lotterie
der internationalen Leder-Anstellung.
Ziehung ununterbrochen am 26. und 27. September 1882.
Für Verlosung kommen:
1. Hauptgewinn 1 prachtvoller Brillantenschmuck,
bestehend in: 1 Broche, 1 Paar Ohrringe, 1 Anhängler, 1 Armband,
1 Gürtel, in einer Patent-Verpackung 5000 A wert, in Paar 4500 A
2. Hauptgewinn: Ein Satz, und Reitemenge-Koffer mit
completter Speise-Garnitur aus schwerem Silber für
12 Personen
3. Hauptgewinn: Eine elegante Couverture 1500
4. " 600 Bds. helles Soblleber 1000
5. " 1 Familien-Perle 1000
6. " 600 Bds. helles Soblleber 1000
7. " 1 elegante Equipage 1000
8. " 250 Bds. feinstes Soblleber 1000
9. " 1 Familien-Perle 1000
10. " 400 Bds. helles Soblleber 1000
11. " 1 Sofa, mit 6 Kautenils 1000
12. " 1 Schlafkammer, 1 Bettkammer, 1 Leipziger
und 2 Eisbüchse Bettvorlagen 1000
13. " 550 Bds. helles Soblleber 1000

Ferner 12 Gew. i. 20 v. A 2000 Ferner 200 Gew. i. 20 v. A 3000
" 100 " " 10000 " 1700 " " 10000
" 50 " " 10000 " 2075 " " 44000

Preis des Loose 1 Mark 11 Loose 10 Mark.
D. Kaufmann, Generaldebit, Frankfurt a. M.,
Fohrgasse 123, **J. Berek & Co. in Halle a/S.**
Gegen Bestätigung von 20 Bfg. (Ausland 30 Bfg.) erfolgt fran-
co die Zulassung der Loose und Liste. Die Bestellungen dürfen sich
bei der Postanweisung am bequemsten und sichersten empfehlen.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Ich bin zurückgekehrt.
Dr. Bruno Drenckmann.

Hoßhaar-Spinnerei
von
Carl Schulze, H. Ulrichstr. 31
empfehle gezeichnete Hoßhaare in ver-
schiedensten Sorten gezeichnete Meri-
no-Fibre, Crin d'Afrique,
schöne Merino's, Wolle, Woll-
garben, Wollschleifbänder in
allen Nummern und Farben.
Jalonscarthen in allen Breiten,
Farbweinen in verschiedenen Farben,
Zettel, Decken u. Schürtenstoffe
empfehle
Carl Schulze.

Erproben für Vieh,
Schlundröhren für Vieh,
Trocaris, Filzen, sowie
sämtl. thierärztliche Instrumente
empfehle
F. Hellwig,
Barfüßerstraße 9.

P. Könnemann,
Bergolder, gr. Märkerstr. 21,
empfehle Spiegel und Gardinenrahmen
in groß. Auswahl zu ganz billigen Preisen.
Neue und gebrauchte Möbel
verkauft billig
Trödel 7.
Alle gut erhaltene Dampfböden,
Batterien etc. billig zu verkaufen auf der
Friedrich'schen Siegelstr. 1. Schlettau a/S.

Lumpen
werden gekauft und dafür
die höchsten Preise bezahlt
Klausthorstr. 10a.

Preuss. Loose kaufte, zahlte v.
die b. Postauftrag erhoben werden können.
M. Schereck, Berlin W., Friedrichstr. 59.

Reinstes amer. Petroleum
(Steinöl) empfiehlt
C. Hennig, gr. Ulrichstr. 54.

Unfehlbares,
wirkliches Mittel gegen alle rheuma-
tische Schmerzen und Wundungen. Ge-
sund garantiert. Offerten sind zu senden
an **Franz Steinbach,**
Lindenaus Leibzig, Magd. Wier Wegl.

10 Pfennig
nur fest in Colonialwarenen-
handlung eine Rolle **Weber's**
Catella, welche 10 Loth Boh-
nen-Kaffe erzieht.

4 bis 600 Ctr. altes Eisen
bestehend in Guß-, Brack-, Schmelz-
und Sandstein, sind sofort abzu-
geben. Offerten erbitte
Actien-Zuckerfabr. Mühlberg a/S.

Campbor, Mottenpulver,
echt perf. Insectenpulver
in frischer, kräftiger Qualität empfiehlt die
Drogen- u. Farbhandl.
von
Louis Voigt,
große Ulrichstraße 16.

Neue und gebr. Möbel
aller Art best. Grundstücke 6.
Machener Spiegelrahmen
(831x190, 831x95) zu verkaufen
Alfred Müller, Landthor.

Die so beliebten
Wiener Würstchen,
à Paar 15 Bfg.
empfangen wieder täglich frisch
Bretschneider & Schumann,
Heine Steinstraße
Aal in Gelée,
selbstgebacken empfiehlt
P. Mascius, Gatz 11a.
Täglich frische Backlinge
empfehle **P. Mascius, Gatz 11a.**

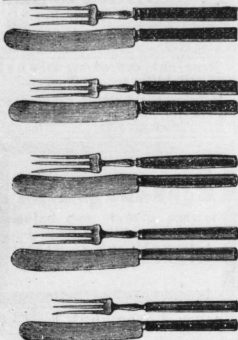
CHOCOLAT
Buchard
Vereinigt vorzüglichste
Qualität mit mäßigem Preise

E. Werner

Große Ulrichstraße 36, neben Café Peter
 empfiehlt nach Eingang sämtlicher Neuheiten in den modernsten Facons und in großer Auswahl:
Paletots für 20, 24, 36, 40 Mt. | **Anzüge** für 27, 30, 36, 45 Mt. | **Kaiser-** für 18, 20, 25, 30 Mt. | **Mäntel** 12, 15, 20 Mt.
Schlafröcke für 12, 15, 20 u. 25 Mt., **Jagd- u. Hausjoppen** für 10, 12 u. 15 Mt.
Anzüge und Paletots für Knab u. von 3 Jahren an bis zur Herrengröße von 5-36 Mt.
 Bestellungen nach Maß unter Garantie des guten Erfolges.
Complete Anzüge u. 36-70 Mt. **Paletots** in Floconné u. Diagonal von 40-70 Mt.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferddecken empfiehlt billigst **Albin Barth**, gr. Ulrichstraße 31.

C.G. NICOLAI
 LEIPZIGER-STR. No. 11
NEUSTE HÜTE
 IN
 GROSSER AUSWAHL
 BILLIGSTE-PREISE



Solinger Bestecksachen.
 Messer u. Dessert-Messer u. Gabeln mit schwarzen und weissen Griffen, Franchirbestecke, Brod-, Küchen- u. Gemüsemesser, Butter- u. Käse-Messer, Vorleer-Gabeln empfiehlt
J. R. Gessner,
 große Steinstraße 10.

Sophas, Matrasen
 und Bettstellen billigst bei
Fink, Tabaker, gr. Klausstr. 8.

Soennecken's
 Auswahl Sortiment 30 Pz.

Schreibfedern
 Vorräthig in jed. Schreibm.-Handlung.

Zum Einmachen
 empfehle ich mein reiches Lager von Stein- löwen, Wägen v. Glas u. Stein.
A. Knabe, gr. Schumann 2.

Ba. Volkstheater
 in seiner langer Waare, vro Str. 9
 4 Probestellen von 2 Str. befindet
 unter Nachnahme
Max Mendershausen,
 Cöthen i Anh.

Musikschule.

Zu dem neuen Curus für **Gesang und Clavierunterricht** nehme ich täglich Anmeldungen entgegen. **Gesangschül.**, sowohl **Bliesantanten** als **angehende Concert- und Bühnensäng.** finden schon von den ersten Anfängen an vollständige Ausbildung im **deutschen und itallenschen Gesange** nach der Methode **Prof. Marchèse, Paris, Prof. Wolf, Wien**; auch besteht eine eigene Classe nur für **Chorgesang** zur Vorbereitung für Vereine.
 Neu beginnende Klavierschüler werden ebenso wie bereits fortgeschrittene aufgenommen.
 Für **Kinder** ist eine **besondere Elementarklasse** eingerichtet.
 Sprechstunden täglich von 1-3 Uhr Auf Wunsch Prospective.

Mary Kaufmann,
 grosse Ulrichstrasse 12, II, im Hause des Herrn Glück.

C. Hauptmann's
Möbel-Fabrik und Magazin,
 Halle a. d. S.
 Kleine Ulrichstraße 34
 (Gasthof zu den drei Königen).

Goldene Medaille, Silberne Staatsmedaille, Goldene Medaille, Bronzene Medaille, Silberne Medaille.

Zur gefälligen Beachtung!

Mit heutigem Tage eröffnete
Alte Promenade 4b. neben „Café David“
 unter der Firma:
S. Dessen aus Warschau
 eine Fabrik türkischer u. russischer Cigarretten
 verbunden mit Lager von
echt türkischen Tabaken
 aus der Fabrik von
Palaki Hammandji in Constantinopel.
 Lager
echt importirter und Havanna- Cigarren
 türkischer Pfeifen, Cigarren- und Cigarrettenstippen, Tabak- und Cigarrettenboxen neuerer Dessins zu engros- & detail-Preisen.
 Ich empfehle das Unternehmen einem hochgeehrten Publikum unter Zusicherung reellster Bedienung.
 Halle a S., den 9. September 1882.

S. Dessen.

Preis-Verzeichniss der Düten-Fabrik von Albin Hentze

in Halle a.S., Schmeerstraße 39.
 schön grau per Str. 22 A
 fein halbweiß " " 32 "
 hellbraun " " 32 "
 fein blau " " 36 "
 fein rötlich " " 36 "
 Die Düten sind aus vorzüglichem Papier tadellos gefeilt.
 Firmadruck auf Düten und Ci-garrenbeutel billigst.

Stahlfedern

beste englische sowie deutsche Fabrike empfiehlt zu Fabrikpreisen
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.
 Prima tiefschwarze **Erfurter Zinte**, extra feine **Erfurter Barmintinte**, ff. **Reifentinte** sowie **beste Copirtinte** empfiehlt in 1/2, 3/4, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Flaschen zu Fabrikpreisen
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.



Zum bevorzuehenden Zahnmartke empfiehlt
Harmonika's
 in allen Größen zu billigen Preisen.
K. Heinecke,
 Kleine Ulrichstraße 20 und
 große Ulrichstraße 27.

Zu billigen Preisen empfehle:

Tafelferbiec, **Caffee- u. Theeferbiec,** **Waldschervier,** **Cabarets,** **Blumenblätter,** **Reigenteller,** **Reifenteller,** **Fruchtschaalen,** **Wolven,** **Krythall-Weinaliser,** **Bieredel,** **Tafelfenster.**
 Billigste Porzellan u. China
 reichhaltigstes Lager
 zu billigsten Preisen
Gustav Ferber,
 gr. Ulrichstraße 61.

Hüte

für Herren u. Knaben,
 das Allerneueste dieser
 Saison, empfiehlt zu sehr
 billigen Preisen
E. Pfahl, Leipziger-
 Str. 12.
 Bruchbandagen, Leibbinden,
 Gummistrümpfe, Inhalations-
 Apparate, Spritzen und
 Gummistoff zu Bettelagen
 empfiehlt unter Garantie billigst
E. Kertzcher,
 Bismarckstr. 5.

Für Zahnleidende.

Ueber die charakteristischen Eigenschaf-
 ten des mir von Herrn **L. Fleisch-
 hamer** zu Halle a.S., Leipzigerstr. 71
 angefertigten zahn-technischen Kunstwerkes
 füure ich bereuend hinzu, dass es bei diesem
 Kieferstücke von Bedeutung ist, dass
 solches trotz der kräftig drängenden
 Wange ohne jede Befestigungsmittel seinen
 be tinnamen Sitz im Munde gemmen,
 ohne belästigend oder nachtheilig zu sein.
E. Krone, Wedel bei Hamburg.

Weint. auben

berleiden täglich frische dunkelblau-
 und weisse der Vollreife oder gegen
 Caffee in 5 Stück-Körben à franco
 2 A 60 A, bei Abnahme von 8
 Körben à franco 2 A 50 A
 Reines Tafelobst, **Apfel** 5
 Stck fr. 2 A 70 A, **Birnen** 5 St.
 fr. 2 A 70 A, **J. Watz & Co.**,
 Biederich (Süd-Ingart)

Auf Abzahlung

in wöchentlichen oder monatlichen Raten erhält Jeder
Herren-Garderobe
 fertig und nach Maß,
Damen-Confection
 fertig und nach Maß,
Knabenanzüge, Mannfacturwaaren aller Art,
Hüte, Stiefeln, Uhren, Schirme, Möbel,
Betten und Bettfedern u. c. r.
Abzahlungs-Bazar
Schulze & Co.,
 Leipziger-Str. 11, I. St., Eingang kl. Sandberg.

Tapeten, Rouleaux, Wachstuche

in den neuesten Dessins und besten Qualitäten
 em, sieht äusserst billig
Hermann Bischoff,
 45. Gr. Ulrichstrasse 45.

Grubenschienen

in allen gangbaren Profilen nebst Befestigungsmaterial
 offeriren zu sehr vortheilhaften Preisen
Hingst & Scheller, Halle a. S.
 Magdeburgerstraße 45.

Zur Herbstbestellung halte ich mein Lager in sämtlichen
künstlichen Düngemitteln
 unter allerbilligster Preisstellung angelegentlich empfohlen.
Bahnhof Nauendorf a B.
Wilh. Voigt (vormals F. Pohle & Co.).

Halle, Druck und Verlag von Otto Gendel.

